

Zinner, Caspar, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Nürnberg 1530, + vor 16. Mai 1587

V Nicolaus (s. u. **RKG-Assessoren, Zinner, Nicolaus, J.U.D.**)

Br Johannes (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Zinner, Johannes, J.U.D.**)

Werdegang: 1564 RKG-Advokat^{1,2}, 1569 Medaille^{3,4}, 1572 zusammen mit seinem Bruder Johann Kur im Unteren Bad zu Liebenzell⁵

Familie: ∞ I. um 1569 Barbara^{6,7}, T d. Hans Glockengießer, Bürger zu Nürnberg, u. d. Ursula NN

¹ WORMBSER, Compendium S. 895: *Advocati alii . . . Caspar Zinner D. 1564 10. Martii*; DENAISIUS, Ius camerale S. 735: *Judicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Casparus Zinner D. 1564 10. Martii*.

² Sein Exlibris findet sich in einer Handschrift der Stiftsbibliothek Wilhering: Pp. XV. Jahrh. 213 Bll. Fol. 1 Hd. Pappe mit braunem Kalblederrücken. Rothe Initialen. Fol. 1 : *liber Caspari Zinner camere Imperialis Advocati* (XVI. Jahrh.) (GRILLNBERGER, Handschriften Wilhering S.13) sowie in einem Exemplar des 1496 bei Johann Reger in Ulm verlegten Werkes *Rhodiorum Historia* des Guillellmus Caoursin: *Liber Caspari Zinner I.V.D.D.* (Stadtbibliothek Ulm). Beide Exlibris sind undatiert.

³ IMHOF, Münz-Cabinet S. 951: *Medaille . . auf Caspar Zinner, vom Jahr 1569 . . . Die . . . Umschrift heißt: CASPAR ZINNER I.V.D. Æ: S. 39 A^o. 1569. Das ist: Caspar Zinner, iuris utriusque Doctor, aetatis suae 39, anno 1569.*

⁴ Angebot der Münzhandlung Sonntag, Auktion 18 am 25 - 26 November 2013 Altdeutsche Münzen und Medaillen . Nürnberg, Stadt. Silberne Hohlgußmedaille 1569 vom Monogrammisten MS, auf Kaspar Zinner. Dessen Brustbild im geschmückten Gewand mit doppelter Kette nach halblinks / Behelmtes Doppelwappen. Slg. Erl. -, Habich 1761. 37,3 mm, 19,09 g *sehr seltener Originalguß, Henkelspur, Felder altgeglättet, sonst vorzüglich* .Kaspar Zinner, den Medaillen zufolge 1530 geboren, gehörte wohl zur Familie des Münchener Stadtschreibers und späteren Nürnberger Ratskonsulenten Nikolaus Zinner, der 1555 in Nürnberg verstarb. Es handelt sich offenbar um dessen Sohn. Aus Sammlung S. Friedrich, Bamberg.

⁵ BAD LIEBENZELL, UNTERES BAD: *Anno 1572 Caspar und Joh. Zynner, Gebrüder beede J.U.D. & Cam. Imp-Adv.*

⁶ ÖStA Wien, HHStA, RHR Judicialia APA 168-22 Schreiber, Wolf contra Glockengießer, Ursula und Konsorten; Auseinandersetzung um ein angebliches Eheversprechen, 1559-1562: Kläger: Schreiber, Wolf, aus Fünfkirchen, kaiserlicher Hauptmann; Beklagte: Glockengießer, Ursula und Barbara, Witwe bzw. Tochter Hans Glockengießers, Bürgers der Stadt Nürnberg; Zinner, Dr. Nikolaus, Advokat am Reichskammergericht, aus Nürnberg; Zinner, Dr. Kaspar; Nürnberg, Stadt; Streitgegenstand: Der in Regensburg inhaftierte Schreiber führt aus, Barbara Glockengießer habe sich ohne Wissen ihres Vaters mit Christoph Schlauderspacher aus Nürnberg verlobt. Um den Ruf seiner Familie wiederherzustellen, habe Hans Glockengießer gegen Schlauderspacher vor dem Nürnberger Stadtgericht ein Verfahren angestrengt, dem sich Schlauderspacher jedoch durch Flucht entzogen habe. Daraufhin habe sich Glockengießer an ihn, Schreiber, gewandt und um Fürsprache beim Kaiser gebeten. Als Gegenleistung habe er ihm die Hand seiner Tochter angeboten. Er, Schreiber, sei darauf eingegangen, doch habe Schlauderspacher, der mit zahlreichen Ratsherren und Stadtrichtern versippt sei, Glockengießer unter Druck gesetzt und die Ausfertigung des Ehevertrags verhindert. Daraufhin habe er, Schreiber, den wenig später verstorbenen Glockengießer bzw. dessen Witwe vor dem Nürnberger Stadtgericht verklagt und das Eheversprechen eingefordert. Auf Betreiben der Stadt Nürnberg sei er schließlich in Regensburg unter dem Vorwand, ein Aufrührer und Landfriedensbrecher zu sein, gefangengenommen worden. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl zu seiner Haftentlassung. Ursula Glockengießer entgegnet, Schreiber habe vor dem Nürnberger Stadtgericht seine Anschuldigungen nicht belegen können, weshalb das Stadtgericht die Klage abgewiesen habe. Daraufhin sei Schreiber aus der Stadt geflohen, habe sie und ihre Tochter in Briefen bedroht und sei schließlich in Regensburg festgenommen worden. An den Kaiser ergeht die Bitte, Schreiber wegen der begangenen Injurien zu bestrafen. Dr. Nikolaus und Dr. Kaspar Zinner (Vater und Sohn) werfen Schreiber gleichfalls Injurien und Bedrohungen vor. Die um Bericht angeschriebene Stadt Nürnberg dementiert Schreibers Ausführungen und wirft ihm zahlreiche Injurien (u. a. gegen den Ratsherrn Andreas im Hof) und landfriedensbrüchige Handlungen vor. Die Stadt bittet, Schreiber möge deshalb lediglich gegen Kautionsfreilassung werden, was dieser jedoch ablehnt. Der Kaiser schließt sich der Nürnberger Lesart an und macht die Freilassung Schreibers, mit dem der kaiserliche Rat Dr. Johann Baptist Weber mündlich konferiert, von einem Gnadengesuch, einer Urfehde und einer Kautionsabhängigkeit abhängig. Nach seiner Freilassung erklärt Schreiber, der sich auch an König Maximilian wendet, eine kirchliche Kommission unter Bischof Georg von Bamberg erwirkt zu haben, um seinen Eheanspruch durchzusetzen. Barbara Glockengießer sei zwischenzeitlich jedoch aus unbekanntem Grund aus der Stadt Nürnberg verwiesen worden und habe sich mit Kaspar Zinner verheiratet, mit

S Otto Henrich, * Speyer um 1575, + vor 9. Mai 1628,⁸, Studium 1590 in Dillingen⁹, 1601 in Orléans¹⁰, 1604 Eintrag in das WillkommBuch des Grafen Marcus Fugger d. J.¹¹, 1605 in Augsburg Eintrag in dies Stammbücher des Andreas Huber¹² und des Christian Conrad Neithart¹³, 1614 Stiftskanoniker an der Alten Kapelle zu Regensburg¹⁴; S Philipp, * Speyer um 1610, 1626 Eintritt in den Jesuitenorden¹⁵

T Maria Elisabeth, ∞ Johann Jacob Kölblin (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Kölblin, Johann Jacob, J.U.D.**)

∞ II. Afra Möhringer^{16,17}

dem sie sich möglicherweise in Regensburg aufhalte. An den Kaiser ergeht die Bitte, Glockengießers noch in Nürnberg befindlichen Besitz mit Arrest belegen zu lassen. Zinner, mittlerweile in Speyer wohnhaft, betont hingegen die Rechtmäßigkeit seiner Ehe mit Barbara Glockengießers und bittet, Schreiber abzuweisen. 1570 wendet sich Schreiber erneut an den Reichshofrat und bittet um Aufhebung der durch ihn geleisteten Urfehde, wird jedoch an das Reichskammergericht verwiesen.

⁷ StA Bamberg, Hochstift Bamberg, Geistliche Regierung, Akten und Bände, Nr. 5482: Prozess des Dr. Caspar Zynner und der Barbara Glockengießers aus Nürnberg gegen Wolfgang Schreiber aus Fünfkirchen in Matrimonialangelegenheit (1561).

⁸ SCHMID, Urkunden-Regesten Bd. 2 S. 283 Nr. 997: *1628 Mai 9 Notariatsinstrument, wonach vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, und den übrigen Kapitularen des Kollegiatstifts z. a. K. Johann Molitor, i. u. candidatus, Rat und Sekretär des Bischofs Albert von Regensburg, der die durch Ableben des Otto Heinrich Zinner erledigte Kanonikalpräbende erhielt, aufgeschworen wird.*

⁹ SCHRÖDER, Matrikel Dillingen I S. 188: [1590] *Otha Henricus Zimmer [sic!] Spirensis (2. Aug.)*.

¹⁰ RIDDERIKHOFF, Quatrième livre S. 507 u. 518.

¹¹ LILL, WillkommBuch S. 276: *S. E. P. C. C. S. Amor con tutte, fede con una / Bon exemple prend' en lui / Qui se chache pour autruy. / Otto Henricus Zinner V. J. / 7. Julii Anno 1604.*

¹² Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Cod. Don. 899 fol. 169r: *Contractae necessitudinis atque amicitiae causa haec nobili ac docti^{mo} Dno. Andreae Huber J. C.^{io} conrino suo longe cari^{mo} in sui memoria perlubens scripsit Augustae Vind. Die 27. Aprilis Anno M. DCV Otto Henricus Zinner V.J.D. mp.*

¹³ Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar, Stb. 324, pag. 134: *Genere & virtute nobili dno. Christophoro Cunrado Neydthart in signum amicitiae & fraternity. monumentum lumbens haec posuit pingique curavit Augustae Vind. Die 4. Julij Anno 1605 Otto Henricus Zinner J.V.Doctor.*

¹⁴ SCHMID, Urkunden-Regesten Bd. 2 S. 252 Nr. 891: *1614 Aug. 21 Bischof Albrecht von Regensburg verleiht auf Grund der primariae preces das durch Ableben des Georg Liebhardt erledigte Kanonikat am Kollegiatstift zur alten Kapelle dem Hainrich Zinner, beider Rechte Doktor, der ihm von dem Fürsten Leopold, Erzherzog zu Österreich, Bischof zu Straßburg und Passau, in optima forma empfohlen wurde.*

¹⁵ StadtA Mainz, Best. 15 (Archiv der Oberrheinischen Jesuitenprovinz) Nr. 453 (Catalogi breves personarum et officiorum 1596-1793) o.S.: *Professi 4 votorum . . . P. Philippus Zinner Spirae A^o. 1626 1 Martij.*

¹⁶ Der Bayerische Landbote Nr. 320, München 16. Nov. 1834: *Universitäts-Kapitalien . . .20) Zinszahlamts-Capital pr. 1500 fl. Cat. Nr. 1020 à 4 Proz. Zinsz.42. Mai Ausbr. aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Ferdinand in Bayern vom 16. Mai 1587 auf Afra Mehringerin, des Dr. Caspar Zinners Wittib lautend.*

¹⁷ INTELLIGENSBLATT ISARKREIS 1834 S. 1308: *Zinszahlamts-Kapital pr. 1500 fl. Cat. Nro. 1020 a 4 Procent, Zinszeit 31. May. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. Fürstl. Durchl. Herzogs Ferdinand in Bayern vom 16. May 1587 auf Afra Möhringerin des Dr. Kaspar Zinners Witwe lautend.*